

<b>Titel</b>	Erkennung und Erstbehandlung von vital bedrohten Patienten
<b>Beschreibung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Patient mittels "ABCD"-Herangehensweise beurteilen;</li> <li>• Vitalparameter messen und interpretieren;</li> <li>• Auf obigem basiert zu einer klinischen Einschätzung kommen;</li> <li>• Im Notfall direkt Unterstützung rufen bzw. Supervisor einschalten;</li> <li>• Mit BLS beginnen, Maskenbeatmung und Luftwegmanöver durchführen und intravenöse Volumentherapie starten;</li> <li>• Teil des Reanimationsteams ausmachen;</li> <li>• Grenzen der eigenen Fähigkeiten erkennen.</li> </ul> <p>Unter diese EPA / APT fällt <u>nicht</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Advanced Cardiac / Trauma Life Support (ACLS / ATLS), auch nicht unter Aufsicht;</li> <li>• Behandlung von vital bedrohten pädiatrischen Patienten (&lt; 16 Jahren).</li> </ul>
<b>Verbindung zu Kompetenzbereichen</b>	<p>CanMEDS (Niederländische KNMG Version):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sachkundiger Mediziner</i>: Setzt diagnostisches, therapeutisches und präventives Repertoire ein (1.2)</li> <li>• <i>Kommunikator</i>: Übergibt Fälle adäquat, sowohl mündlich wie schriftlich (2.4)</li> <li>• <i>Teamplayer</i>: Konsultiert andere zielgerichtet (3.1), arbeitet wirksam interdisziplinär zusammen (3.4)</li> <li>• <i>Führungskraft</i>: Arbeitet effektiv innerhalb der Organisation (6.2)</li> <li>• <i>Professionell arbeitender Arzt</i>: Erkennt Kompetenzgrenzen (7.3)</li> </ul>
<b>Benötigtes Wissen, Fertigkeiten und Haltungen (Auf Niveau eines Assistenzarztes im ersten Jahr)</b>	<p><u>Wissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Normalwerte für Blutdruck, Herzfrequenz, Atemfrequenz, Sauerstoffsättigung und Körpertemperatur;</li> <li>• Kenntnis der Symptome bedrohter Vitalfunktionen;</li> <li>• Kenntnis der Glasgow Coma Scale (GCS) und orientierender neurologischer Untersuchung;</li> <li>• Kenntnis der Ursachen von Bewusstseinsstörungen;</li> <li>• Kenntnis von Basic Life Support;</li> <li>• Kenntnis der Prinzipien von Advanced Cardiac und Trauma Life Support (ACLS / ATLS);</li> <li>• Kenntnis der "4Hs und HITS" und der Algorithmen bei defibrillierbaren / nicht defibrillierbaren Herzrhythmusstörungen;</li> <li>• Kenntnis der Indikation und des Gebrauchs eines (automatischen) externen Defibrillators;</li> <li>• Kenntnis effektiver Kommunikationsprotokolle um Unterstützung zu rufen (z.B. SBAR Methode);</li> <li>• Kenntnis lokaler Protokolle bezüglich Notfallteams und -Telefonnummern, etc.;</li> <li>• Kenntnis der Geräte und des Materials für grundlegende "ABC"-Intervention (z.B. Infusionsmaterial, AMBU-Beutel, Nichtrückatem-Maske, Guedeltubus) einschließlich (Kontra-) Indikationen;</li> <li>• Kenntnis der Behandlungsniveaus in verschiedenen Abteilungen (Normalstation bis Intensivstation);</li> <li>• Kenntnis der Indikationen zum Abbrechen einer Reanimation.</li> </ul> <p><u>Fertigkeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fordert rechtzeitig Unterstützung / Aufsicht mittels eines effektiven Kommunikationsprotokolls (z.B. SBAR) und der lokalen Notfallprozedur an;</li> <li>• Führt eine systematische körperliche Untersuchung basierend auf Vitalparametern laut „ABCD“ durch und interpretiert diese;</li> <li>• Entwickelt eine klinische Einschätzung basierend auf „ABCD“ und Vitalparametern;</li> <li>• Stellt eine Verdachtsdiagnose für die vitale Bedrohung auf;</li> <li>• Gibt und erhält Anordnungen / Aufgaben und bestätigt diese und deren Ausführung;</li> <li>• Schlägt eine Behandlungsstrategie auf;</li> <li>• Schlägt Anordnungen an das Pflegepersonal vor;</li> <li>• Initiiert Basic Life Support;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führt BLS praktisch aus;</li> <li>• Führt Maskenbeatmung und Luftwegmanöver durch (head tilt / chin lift, jaw thrust);</li> <li>• Legt einen peripheren intravenösen Zugang;</li> <li>• Defibriert einen defibrillierbaren Herzrhythmus mittels eines (automatischen) externen Defibrillators.</li> <li>• Dokumentiert in der Patientenakte;</li> <li>• Führt eine strukturierte Übergabe eines vital bedrohten Patienten an Kollegen / Supervisor / Station durch.</li> </ul> <p><u>Haltungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennt und benennt persönliche Grenzen von Wissen und Fertigkeiten und ist in der Lage darüber adäquat zu reflektieren;</li> <li>• Situationsbewusstsein („situational awareness“);</li> <li>• Arbeitet mit kurzen Zyklen für Beurteilung, Behandlung und erneuter Beurteilung („Re-Assessment“);</li> <li>• Arbeitet in einer Notfallsituation im Team zusammen;</li> <li>• Lässt Funktion und Ausbildungsniveau erkennen;</li> <li>• Verhält sich gegenüber Patient und / oder Angehörigen professionell;</li> <li>• Benutzt Evidence Based Medicine.</li> </ul>
<p><b>Mittel zur Beurteilung des Fortschrittes</b></p>	<p><u>Arbeitsplatzbasierte Prüfungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mini-CEXs mit Bezug zur Einschätzung von vital (nicht) bedrohten Patienten, einschließlich Indikationen für (akute) Behandlung, bei Berücksichtigung der Erkennung persönlicher Kompetenzgrenzen;</li> <li>• Feedback aus verschiedenen Quellen („multisource feedback“): Leistung als Teammitglied in Notfall- und Routinesituationen.</li> </ul> <p><u>Beurteilung von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensprüfung (schriftlich, verschiedene Formate);</li> <li>• Klinische Argumentation und Know-How (Fallbasierte Diskussionen);</li> <li>• Demonstration von einzelnen Fertigkeiten im nicht-klinischen Umfeld („Objective Structured Examination of Clinical Skills“)</li> <li>• Reflektionsformulare bezüglich eigener Leistung, schwieriger Situationen und Einsicht in persönliche Grenzen.</li> </ul> <p><u>Beurteilung klinischer Leistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Simulation akutmedizinischer Situationen.</li> </ul>
<p><b>Aufsichtsniveau („Entrustment“)</b></p>	<p>Indirekte Aufsicht (Unterstützung unmittelbar vorhanden); Einschätzung und Erstversorgung; Abwarten auf Eintreffen von Unterstützung.</p>
<p><b>Wann wird unbeaufsichtigtes Handeln erwartet?</b></p>	<p>Am Ende des letzten Studienjahres in der Akutmedizin.</p>